II-890 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

12.11.1965

359/J

Anfrage

der Abgeordneten Pay, Zingler, Sekanina und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Zuteilung aus Mitteln der Bergbauförderung an die Kohlenbergbaue der Österreichisch-Alpine Montangesellschaft.

-.-.-.-.-.-.-

Anlässlich einer Revierkonferenz der Betriebsratsobmänner der Kohlenbergbauedes ÖAMG-Konzerns wurde nach Rückfrage bei der Unternehmungsleitung mit grösster Besorgnis festgestellt, dass im heurigen Jahr noch keine Zuteilung aus Mitteln der Bergbauförderung an die Kohlenbergbaue der ÖAMG erfolgte. Obwohl die Alpinebergbaue 70 % der österreichischen Gesamtproduktion erbringen und im heurigen Jahr zusätzlich von einer Katastrophe grössten Ausmaßes im Köflacher Revier betroffen wurden, ist die Auszahlung der bereits festgesetzten Quote durch das zuständige Handelsministerium bisher verzögert worden.

Demgegenüber wurden die privaten Bergbaue bereits im Laufe des Jahres bestens dotiert und zum Teil voll berücksichtigt. Sogar dem neu aufgeschlossenen Kohlenbergbau der Niogas in Höflein - mit einer Tagesförderung von ca. 40 Tonnen - wurde eine Viertelmillion Schilling zugewiesen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehenden

Anfragen:

1) Warum wurde die entsprechende Zuteilung aus Mitteln der Bergbauförderung an die Kohlenbergbaue der ÖAMG beinahe bis zum Ende des Kalenderjahres hinausgezogen?
2) Wann ist nun mit der Zuteilung von Mitteln aus der Bergbauförderung für die Kohlenbergbaue der ÖAMG zu rechnen?

-.-.-.-.-.-.-.-